



Evangelische Kirchengemeinde Gescher-Reken



Handreichung zur kirchlichen Trauung

Inhalt:

Der Ablauf des Traugottesdienstes – Seite 4

Anmerkungen zu einzelnen Teilen des Gottesdienstes – Seite 5

Trauversprechen in verschiedener Form – Seite 9

Biblische Worte... (innerhalb der Trauung) – Seite 11

Biblische Lesungen... – Seite 19

Diese Handreichung ist ursprünglich entstanden als „Handout“ für Verwandte, die mich gebeten hatten, mit ihnen ihre Trauung zu feiern. Nachher stellten wir fest, dass dieses Heftchen ziemlich hilfreich gewesen war. So habe ich es für die Verwendung in der Kirchengemeinde ein wenig erweitert. Doch das „Du“ und „Ihr“, das gegenüber den Verwandten selbstverständlich war, ist einfach geblieben. Ich hoffe, das ist okay für Euch.

Der Ablauf des Traugottesdienstes

Einzug

Begrüßung durch Brautpaar

Lied

Liturg. Eröffnung „Im Namen...“

Psalm

Gebet

Lesung (siehe Seite 19)

Lied

Ansprache (über den Trauspruch)

Lied

Trauung

- Lesungen (s. Seite 11)
- Trauversprechen (siehe Seite 9)
- Ringübergabe
- Händereichen und Trauvotum
- Segensgebet und Segen

Lied/Musik

Fürbitten

Vater Unser

Segen

Lied

Auszug

Anmerkungen zu einzelnen Teilen des Gottesdienstes

• Einzug

Nach evangelischem Verständnis kommen Braut und Bräutigam als verheiratetes Paar in die Kirche. In der kirchlichen Feier wird der Segen Gottes für die bereits (weltlich) geschlossene Ehe erbeten. Deshalb werden Braut und Bräutigam vom Pfarrer an der Kirchentür erwartet und ziehen gemeinsam in die Kirche ein.

Achtung: Bitte die Trauringe bereit halten, wenn ein Ringwechsel im Gottesdienst stattfinden soll.

• Begrüßung

Im „normalen“ Gottesdienst begrüßt ein Presbyter (oder Pfarrer) als „Gastgeber“ die Gemeinde. Im Grunde ist bei einer Trauung das Brautpaar der Gastgeber. Insofern ist es nicht nur möglich sondern auch sinnvoll, wenn Ihr als Brautpaar die Gemeinde begrüßt. Schließlich habt Ihr die Gäste ja eingeladen – sie sind Euretwegen gekommen.

• Trauspruch

Der Trauspruch kann so etwas sein wie ein Motto/Leitbild/Zielvorstellung/Grundlegung Eurer Gemeinschaft. Wir evangelischen Christen wählen einen Vers bzw. Abschnitt aus der Bibel als Trauspruch, weil wir darauf vertrauen, daß Gott uns durch dieses Bibelwort eine wichtige Orientierung und Zusage geben will.

Eine gute Möglichkeit, den richtigen Trauspruch zu finden, ist die Internetseite <http://www.trauspruch.de> Dort könnt Ihr unter verschiedenen Kriterien nach dem individuell passenden Trauspruch suchen.

Wenn es für Euch einen nicht-biblischen Text gibt, der im Gottesdienst vorkommen soll, dann kann der zwar nicht Trauspruch sein, trotzdem kann der natürlich im Gottesdienst vorgetragen werden. Ein guter Platz dafür wäre z.B. vor der Ansprache über den Trauspruch. Danach würde ein weiteres Lied / eine weitere Musik folgen.

- Form der Trauung

Zur eigentlichen Trauung gehören

– *biblischen Lesungen* (s. S. 11), die bezeugen, daß die Gemeinschaft in der Ehe eine gute Gabe Gottes ist. Daraufhin folgt das

– *Trauversprechen* (s. S. 9), das sich die Ehepartner gegenseitig geben. Dieses Trauversprechen kann in verschiedener Form erfolgen: persönlich gestaltet, als Erklärung oder als „Ja“ auf eine Frage. Keine Sorge: Im Gottesdienst muß das nicht auswendig aufgesagt werden! Und die persönliche Erklärung ist eine sehr schöne Art, dem Partner zu sagen, was er/sie mir bedeutet. – Ich hoffe sehr, daß Ihr mehr als nur „Ja“ sagen wollt!

– Der *Ringwechsel* drückt die Hoffnung aus, daß unsere Liebe und Treue genau so endlos sein möge, wie auch ein Kreis kein Ende hat.

– Das *„Hände-ineinander-legen“* symbolisiert, daß die Brautleute sich einander anvertrauen – die Hand des Pfarrers soll deutlich machen, daß unser menschliches Bemühen getragen ist von Gottes Händen, in denen unser Leben und eben auch unsere Gemeinschaft liegen. Es folgt der *Segen*.

- Segen im Stehen oder im Knien?

Das ist eine gute Frage. Beide Gesten (Stehen wie Knien) sind im Grunde gleichermaßen Demutsgesten in „guter höfischer Tradition“: Vor dem Herrscher/König sitzt man nicht! Welche Form für Euch in

Frage kommt, ist davon abhängig, was Ihr kennt und praktiziert und was bei Euch echt und authentisch ist.

- Beteiligung an Lesungen/Fürbitten/Musik

Die Hochzeit ist – auch wenn sie in der Kirche und öffentlich stattfindet – ein privates Fest mit Familie und Freunden. Dieses Fest lebt von der Beteiligung vieler. Ein typisches Beispiel sind die Fürbitten: Bitten für Euch als Brautpaar, für Euer gemeinsames Leben und für die Welt, in der Ihr lebt und für die Ihr Verantwortung übernehmt. In der Regel übernehmen Angehörige die Fürbitten.

Eine Bitte an alle, die die Fürbitten vorbereiten: Schaut bei der Vorbereitung nicht zuerst ins Internet! Versucht doch einfach das aufzuschreiben, was Ihr – an Dank und Bitte – Gott sagen wollt. Das ist besser und authentischer als alles Nachgemachte!

Aber die Beteiligung kann gerne weitergehen: Lesungen können übernommen werden, persönliche Texte können vorgetragen werden, auch musikalische Beiträge sind herzlich willkommen!

In jedem Fall ist das Brautpaar gefragt, diesen Gottesdienst mit seinen eigenen Wünschen und Ideen mitzugestalten!

- Kollekte

Bei einem fröhlichen Anlaß – wie einer Trauung! – ist es gute Tradition, auch an andere zu denken, die weniger Grund zur Freude haben. Deshalb erbitten wir am Ausgang des Gottesdienstes eine Kollekte. In unserer Gemeinde ist es üblich, daß die Brautleute den Verwendungszweck dieser Kollekte bestimmen können. Das muß nicht unbedingt ein kirchlicher Zweck sein, aber auf jeden Fall ein gemeinnütziger.

- Blumenschmuck / Blumenkinder

Zumeist möchte das Brautpaar den Blumenschmuck gerne selbst gestalten bzw. gestalten lassen. Und Eure Kirchengemeinde freut sich über einen Blumenschmuck für den nächsten Sonntag. Bitte mit Kirchengemeinde bzw. Küster/in sprechen! – Auch was das Blumenstreuen angeht: Bitte mit Küster/in sprechen...

- Fotografieren

Das Fotografieren im Gottesdienst ist eine zwiespältige Angelegenheit. Einerseits sind wir gewohnt, von allen besonderen Momenten des Lebens bleibende Erinnerungen zu sammeln. Doch andererseits ist mir persönlich wichtig, den besonderen kirchlichen Charakter zu bewahren. Und: Das Entscheidende – Gottes Segen – läßt sich ohnehin nicht fotografisch festhalten. Mein Vorschlag: Bittet *einen* Menschen, für Erinnerungsbilder zu sorgen, so haben die andern Kopf und Herz frei, um dem Gottesdienst zu folgen und wirklich bei Euch zu sein.

- Der Kuß

Den Satz: „Jetzt darf der Bräutigam die Braut küssen...“ werdet Ihr von mir nicht hören. Denn das klingt ja so, als sei Küssen erst ab diesem Zeitpunkt – oder gar erst nach pfarramtlicher Genehmigung – erlaubt. Was für ein Blödsinn!

Wenn Ihr Euch im Gottesdienst öffentlich küssen wollt, so ist dafür vielleicht ein guter Platz nach dem Trausegen, wenn ich Euch noch kurz gratuliert habe.

Trauversprechen in verschiedener Form

1. In einer evangelischen Trauung kann das Trauversprechen oder -bekenntnis als sehr persönliche Zusage an den Partner formuliert werden. Dabei geht es natürlich um die Verbindlichkeit und Dauerhaftigkeit der Beziehung, um Respekt voreinander und um ein Leben im Angesicht Gottes. Doch was diese Stichworte für Euch persönlich bedeuten – und was Ihr einander bedeutet –, das kann gerne frei und persönlich formuliert werden. Also z.B. so, wie in dem folgenden Beispiel – oder auch ganz anders:

Bräutigam:

„N., Du bist die Frau, auf die ich ein halbes Leben lang gewartet habe. Ich bin überzeugt: Gott hat dich zu mir geführt! Im Vertrauen auf seine Hilfe nehme ich dich zur Frau und werde den Rest meines Lebens mit dir teilen, bis der Tod uns scheidet.“

Braut:

„N., Du bist der Mann, auf den ich ein halbes Leben lang gewartet habe. Ich bin überzeugt: Gott hat dich zu mir geführt! Im Vertrauen auf seine Hilfe nehme ich dich zum Mann und werde den Rest meines Lebens mit dir teilen, bis der Tod uns scheidet.“

2. Trauerklärung agendarisch (auswendig, vorgelesen oder in Abschnitten vorgesagt und nachgesprochen)

Bräutigam:

N., ich nehme dich als meine Ehefrau aus Gottes Hand.
Ich will dich lieben und achten, dir vertrauen und treu sein.
Ich will dir helfen und für dich sorgen.
Ich will dir vergeben, wie Gott uns vergibt.
Ich will zusammen mit dir Gott und den Menschen dienen – solange wir leben.
Dazu helfe mir Gott.

Braut:

N., ich nehme dich als meinen Ehemann aus Gottes Hand.
Ich will dich lieben und achten, dir vertrauen und treu sein.
Ich will dir helfen und für dich sorgen.
Ich will dir vergeben, wie Gott uns vergibt.
Ich will zusammen mit dir Gott und den Menschen dienen –
solange wir leben.
Dazu helfe mir Gott.

3. Traufragen (das wollt Ihr doch nicht wirklich, oder?!)

Frage an den Bräutigam:

N. N., willst du N. N., die Gott dir anvertraut,
als deine Ehefrau lieben und ehren,
Freude und Leid mit ihr teilen und ihr die Treue halten,
bis der Tod euch scheidet, so antworte:
Ja, mit Gottes Hilfe.

Antwort: Ja, mit Gottes Hilfe.

Frage an die Braut:

N. N., willst du N. N., den Gott dir anvertraut,
als deinen Ehemann lieben und ehren,
Freude und Leid mit ihm teilen und ihm die Treue halten,
bis der Tod euch scheidet, so antworte:
Ja, mit Gottes Hilfe.

Antwort: Ja, mit Gottes Hilfe.

Biblische Worte zur Bedeutung der Gemeinschaft von Mann und Frau (in der Trauung)

1. Agendarische Form („Standard“)

Hört Gottes Wort / Worte der Bibel über die Gemeinschaft
von Mann und Frau [in der Ehe]:
Gott hat Mann und Frau füreinander geschaffen.
Das wird bezeugt mit den Worten:

Gott der Herr sprach:
„Es ist nicht gut, dass der Mensch allein sei;
ich will ihm eine Hilfe schaffen, die ihm entspricht.“ Genesis
2,18

Gott schuf den Menschen zu seinem Bilde,
zum Bilde Gottes schuf er ihn; und schuf sie als Mann und Frau.
Und Gott segnete sie und sprach zu ihnen:
„Seid fruchtbar und mehret euch und füllet die Erde
und machet sie euch untertan.“
Und Gott sah an alles, was er gemacht hatte,
und siehe, es war sehr gut. Genesis 1,27–28a.31a

Über die Gemeinschaft in der Ehe sagt Jesus:

Gott, der im Anfang den Menschen geschaffen hat,
schuf sie als Mann und Frau und sprach:
„Darum wird ein Mann Vater und Mutter verlassen
und an seiner Frau hängen,
und die zwei werden ein Fleisch sein.“
So sind sie nun nicht mehr zwei, sondern ein Fleisch.
Was nun Gott zusammengefügt hat,
das soll der Mensch nicht scheiden! Matthäus 19,4–6

Was der Apostel allen Getauften sagt, gilt auch für das Zusammenleben von Mann und Frau:

Zieht nun an als die Auserwählten Gottes,
als die Heiligen und Geliebten,
herzliches Erbarmen, Freundlichkeit, Demut, Sanftmut, Geduld;
und ertrage einer den andern und vergebt euch untereinander,
wenn jemand Klage hat gegen den andern;
wie der Herr euch vergeben hat, so vergebt auch ihr!
Über alles aber zieht an die Liebe,
die da ist das Band der Vollkommenheit.
Und der Friede Christi,
zu dem ihr auch berufen seid in einem Leibe,
regiere in euren Herzen; und seid dankbar. Kolosser 3,12–15

2. Weitere Reihen von Schriftlesungen

Hört Worte der Heiligen Schrift über Liebe und Ehe:
Im 1. Buch Mose steht geschrieben:

Gott sprach:

Lasset uns Menschen machen, ein Bild, das uns gleich sei!
Und Gott schuf den Menschen zu seinem Bilde,
zum Bilde Gottes schuf er ihn;
und schuf sie als Mann und Frau.
Und Gott segnete sie. Genesis 1,26a.27.28a

Und im Hohenlied heißt es:

Lege mich wie ein Siegel auf dein Herz,
wie ein Siegel auf deinen Arm.
Denn Liebe ist stark wie der Tod
und Leidenschaft unwiderstehlich wie das Totenreich.
Ihre Glut ist feurig und eine Flamme des Herrn,
so dass auch viele Wasser die Liebe nicht auslöschen
und Ströme sie nicht ertränken können.
Wenn einer alles Gut in seinem Hause um die Liebe geben wollte,
so könnte das alles nicht genügen. Hoheslied 8,6.7

Jesus Christus spricht zu seinen Jüngern:
Wie mich mein Vater liebt, so liebe ich euch auch.

Bleibt in meiner Liebe!

Wenn ihr meine Gebote haltet,
so bleibt ihr in meiner Liebe,
wie ich meines Vaters Gebote halte
und bleibe in seiner Liebe.

Das sage ich euch, damit meine Freude in euch bleibe
und eure Freude vollkommen werde.

Das ist mein Gebot, dass ihr euch untereinander liebt,
wie ich euch liebe.

Niemand hat größere Liebe als die,
dass er sein Leben lässt für seine Freunde.

Ihr seid meine Freunde,
wenn ihr tut, was ich euch gebiete.

Johannes 15,9–14

Der Apostel Paulus schreibt:

Die Liebe ist langmütig und freundlich,
die Liebe eifert nicht,
die Liebe treibt nicht Mutwillen,
sie bläht sich nicht auf,
sie verhält sich nicht ungehörig,
sie sucht nicht das Ihre,
sie lässt sich nicht erbittern,
sie rechnet das Böse nicht zu,
sie freut sich nicht über die Ungerechtigkeit,
sie freut sich aber an der Wahrheit;
sie erträgt alles, sie glaubt alles,
sie hofft alles, sie duldet alles.

1. Korinther 13,4–7

Und der Apostel Johannes schreibt:

Gott ist die Liebe; und wer in der Liebe bleibt,
der bleibt in Gott
und Gott in ihm. 1. Johannes 4,16

* * *

Hört Worte der Heiligen Schrift zur Ehe:

Gott schuf den Menschen zu seinem Bilde,
zum Bilde Gottes schuf er ihn; und schuf sie als Mann und Frau.

Jesus Christus spricht:

Darum wird ein Mann seinen Vater und seine Mutter verlassen
und an seiner Frau hängen, und die zwei werden ein Fleisch
sein.

Was nun Gott zusammengefügt hat,
das soll der Mensch nicht scheiden!

Genesis 1,27; 2,24; Matthäus 19,5–6

Hört auch Weisungen der Apostel für ein Leben in der Liebe:

Der Gott der Geduld und des Trostes gebe euch,
dass ihr einträchtig gesinnt seid untereinander,
Christus Jesus gemäß,
damit ihr einmütig mit einem Munde Gott lobt,
den Vater unseres Herrn Jesus Christus.
Darum nehmt einander an, wie Christus euch angenommen hat
zu Gottes Lob. Römer 15,5–7

oder:

[Wenn ich mit Menschen- und mit Engelzungen redete
und hätte die Liebe nicht,
so wäre ich ein tönendes Erz oder eine klingende Schelle.
Und wenn ich prophetisch reden könnte
und wüsste alle Geheimnisse
und alle Erkenntnis und hätte allen Glauben,
so dass ich Berge versetzen könnte,
und hätte die Liebe nicht, so wäre ich nichts.
Und wenn ich alle meine Habe den Armen gäbe
und ließe meinen Leib verbrennen
und hätte die Liebe nicht, so wäre mir's nichts nütze.]

Die Liebe ist langmütig und freundlich,
die Liebe eifert nicht, die Liebe treibt nicht Mutwillen,
sie bläht sich nicht auf, sie verhält sich nicht ungehörig,
sie sucht nicht das Ihre, sie lässt sich nicht erbittern,
sie rechnet das Böse nicht zu,
sie freut sich nicht über die Ungerechtigkeit
sie freut sich aber an der Wahrheit;
sie erträgt alles, sie glaubt alles,
sie hofft alles, sie duldet alles.
Die Liebe hört niemals auf.
1. Korinther 13,1–8a

oder:

Die Frucht des Geistes ist Liebe, Freude, Friede,
Geduld, Freundlichkeit, Güte,
Treue, Sanftmut, Keuschheit.
Wenn wir im Geist leben, so lasst uns auch im Geist wandeln.
Lasst uns nicht nach eitler Ehre trachten,
einander nicht herausfordern und beneiden.
Liebe [Schwestern, liebe] Brüder,
wenn ein Mensch etwa von einer Verfehlung ereilt wird,
so helfe ihm wieder zurecht mit sanftmütigem Geist,
ihr, die ihr geistlich seid.
Einer trage des andern Last,
so werdet ihr das Gesetz Christi erfüllen.
Galater 5,22.23a.25.26; 6,1a.2

oder:

Ist bei euch Ermahnung in Christus,
ist Trost der Liebe, ist Gemeinschaft des Geistes,
ist herzliche Liebe und Barmherzigkeit,
so macht meine Freude dadurch vollkommen,
dass ihr eines Sinnes seid, gleiche Liebe habt,
einmütig und einträchtig seid.
Tut nichts aus Eigennutz oder um eitler Ehre willen,
sondern in Demut achte einer den andern höher als sich selbst,

und ein jeder sehe nicht auf das Seine,
sondern auch auf das, was dem andern dient.
Seid so unter euch gesinnt,
wie es auch der Gemeinschaft in Christus Jesus entspricht.
Philipper 2,1–5

oder:

So zieht nun an als die Auserwählten Gottes,
als die Heiligen und Geliebten,
herzliches Erbarmen, Freundlichkeit, Demut, Sanftmut, Geduld;
und ertrage einer den andern und vergebt euch untereinander,
wenn jemand Klage hat gegen den andern;
wie der Herr euch vergeben hat,
so vergebt auch ihr!
Über alles aber zieht an die Liebe,
die da ist das Band der Vollkommenheit.
Und der Friede Christi,
zu dem ihr auch berufen seid in einem Leibe,
regiere in euren Herzen; und seid dankbar.
Lasst das Wort Christi reichlich unter euch wohnen:
Lehrt und ermahnt einander in aller Weisheit;
mit Psalmen, Lobgesängen und geistlichen Liedern
singt Gott dankbar in euren Herzen.
Und alles, was ihr tut mit Worten oder mit Werken,
das tut alles im Namen des Herrn Jesus,
und dankt Gott, dem Vater, durch ihn.
Kolosser 3,12–17

oder:

Seid allezeit fröhlich, betet ohne Unterlass,
seid dankbar in allen Dingen;
denn das ist der Wille Gottes in Christus Jesus an euch.
Meidet das Böse in jeder Gestalt.
Er aber, der Gott des Friedens, heilige euch durch und durch
und bewahre euren Geist samt Seele und Leib unversehrt,
untadelig für die Ankunft unseres Herrn Jesus Christus.

Treu ist er, der euch ruft; er wird's auch tun.
1. Thessalonicher 5,16–18.22–24

oder:

Ihr Lieben, lasst uns einander lieb haben;
denn die Liebe ist von Gott,
und wer liebt, der ist von Gott geboren und kennt Gott.
Wer nicht liebt, der kennt Gott nicht;
denn Gott ist die Liebe.
Darin ist erschienen die Liebe Gottes unter uns,
dass Gott seinen eingebornen Sohn gesandt hat in die Welt,
damit wir durch ihn leben sollen.
Darin besteht die Liebe:
nicht dass wir Gott geliebt haben,
sondern dass er uns geliebt hat
und gesandt seinen Sohn zur Versöhnung für unsre Sünden.
Ihr Lieben, hat uns Gott so geliebt, so sollen wir uns auch
untereinander lieben.
Gott ist die Liebe; und wer in der Liebe bleibt,
der bleibt in Gott und Gott in ihm.
1. Johannes 4,7–11.16b

oder:

Ordnet euch einander unter in der Furcht Christi.
Ihr Frauen, ordnet euch euren Männern unter wie dem Herrn.
Denn der Mann ist das Haupt der Frau,
wie auch Christus das Haupt der Gemeinde ist,
die er als seinen Leib erlöst hat.
Aber wie nun die Gemeinde sich Christus unterordnet,
so sollen sich auch die Frauen ihren Männern unterordnen
in allen Dingen.
Ihr Männer, liebt eure Frauen,
wie auch Christus die Gemeinde geliebt hat
und hat sich selbst für sie dahingegeben, um sie zu heiligen.
Er hat sie gereinigt durch das Wasserbad im Wort,
damit er sie vor sich stelle als eine Gemeinde,

Biblische Lesungen im Eingangsteil des Gottesdienstes

die herrlich sei und keinen Flecken oder Runzel
oder etwas dergleichen habe,
sondern die heilig und untadelig sei.
So sollen auch die Männer ihre Frauen lieben
wie ihren eigenen Leib.
Wer seine Frau liebt, der liebt sich selbst.
Denn niemand hat je sein eigenes Fleisch gehasst;
sondern er nährt und pflegt es, wie auch Christus die Gemeinde.
Denn wir sind Glieder seines Leibes.
„Darum wird ein Mann Vater und Mutter verlassen
und an seiner Frau hängen,
und die zwei werden ein Fleisch sein.“
Dies Geheimnis ist groß;
ich deute es aber auf Christus und die Gemeinde.
Darum auch ihr: Ein jeder habe lieb seine Frau wie sich selbst;
die Frau aber ehre den Mann.
Epheser 5,21–33

Johannes 15,9 - 17

Wie mich mein Vater liebt, so liebe ich euch auch. Bleibt in meiner Liebe! Wenn ihr meine Gebote haltet, so bleibt ihr in meiner Liebe, wie ich meines Vaters Gebote halte und bleibe in seiner Liebe. Das sage ich euch, damit meine Freude in euch bleibe und eure Freude vollkommen werde. Das ist mein Gebot, daß ihr euch untereinander liebt, wie ich euch liebe. Niemand hat größere Liebe als die, daß er sein Leben läßt für seine Freunde. Ihr seid meine Freunde, wenn ihr tut, was ich euch gebiete. Ich sage hinfort nicht, daß ihr Knechte seid; denn ein Knecht weiß nicht, was sein Herr tut. Euch aber habe ich gesagt, daß ihr Freunde seid; denn alles, was ich von meinem Vater gehört habe, habe ich euch kundgetan. Nicht ihr habt mich erwählt, sondern ich habe euch erwählt und bestimmt, daß ihr hingehet und Frucht bringt und eure Frucht bleibt, damit, wenn ihr den Vater bittet in meinem Namen, er's euch gebe. Das gebiete ich euch, daß ihr euch untereinander liebt.

Römer 12,9-18

Die Liebe sei ohne Falsch. Haßt das Böse, hängt dem Guten an. Die brüderliche Liebe untereinander sei herzlich. Einer komme dem andern mit Ehrerbietung zuvor. Seid nicht träge in dem, was ihr tun sollt. Seid brennend im Geist. Dient dem Herrn. Seid fröhlich in Hoffnung, geduldig in Trübsal, beharrlich im Gebet. Nehmt euch der Nöte der Heiligen an. Übt Gastfreundschaft. Segnet, die euch verfolgen; segnet, und flucht nicht. Freut euch mit den Fröhlichen und weint mit den Weinenden. Seid eines Sinnes untereinander. Trachtet nicht nach hohen Dingen, sondern haltet euch herunter zu den geringen. Haltet euch nicht selbst für klug. Vergeltet niemand Böses mit Bösem. Seid auf Gutes bedacht gegenüber jedermann. Ist's möglich, soviel an euch liegt, so habt mit allen Menschen Frieden.

Römer 13,8-10

Seid niemand etwas schuldig, außer, daß ihr euch untereinander liebt; denn wer den andern liebt, der hat das Gesetz erfüllt. Denn was da gesagt ist (2. Mose 20,13-17): »Du sollst nicht ehebrechen; du sollst nicht töten; du sollst nicht stehlen; du sollst nicht begehren«, und was da sonst an Geboten ist, das wird in diesem Wort zusammengefaßt (3. Mose 19,18): »Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst.« Die Liebe tut dem Nächsten nichts Böses. So ist nun die Liebe des Gesetzes Erfüllung.

1. Kor. 13,1-8 Das Hohelied der Liebe

Wenn ich mit Menschen- und mit Engelzungen redete und hätte die Liebe nicht, so wäre ich ein tönendes Erz oder eine klingende Schelle. Und wenn ich prophetisch reden könnte und wüßte alle Geheimnisse und alle Erkenntnis und hätte allen Glauben, so daß ich Berge versetzen könnte, und hätte die Liebe nicht, so wäre ich nichts. Und wenn ich alle meine Habe den Armen gäbe und ließe meinen Leib verbrennen, und hätte die Liebe nicht, so wäre mir's nichts nütze. Die Liebe ist langmütig und freundlich, die Liebe eifert nicht, die Liebe treibt nicht Mutwillen, sie bläht sich nicht auf, sie verhält sich nicht ungehörig, sie sucht nicht das Ihre, sie läßt sich nicht erbittern, sie rechnet das Böse nicht zu, sie freut sich nicht über die Ungerechtigkeit, sie freut sich aber an der Wahrheit; sie erträgt alles, sie glaubt alles, sie hofft alles, sie duldet alles. Die Liebe hört niemals auf, wo doch das prophetische Reden aufhören wird und das Zungenreden aufhören wird und die Erkenntnis aufhören wird.

Galater 5,22.25-6,5

Die Frucht aber des Geistes ist Liebe, Freude, Friede, Geduld, Freundlichkeit, Güte und Treue. Wenn wir im Geist leben, so laßt uns auch im Geist wandeln. Laßt uns nicht nach eitler Ehre trachten, einander nicht herausfordern und beneiden.

Liebe Brüder, wenn ein Mensch etwa von einer Verfehlung ereilt wird, so helft ihm wieder zurecht mit sanftmütigem Geist, ihr, die ihr geistlich seid; und sieh auf dich selbst, daß du nicht auch versucht werdest. Einer trage des andern Last, so werdet ihr das Gesetz Christi erfüllen. Denn wenn jemand meint, er sei etwas, obwohl er doch nichts ist, der betrügt sich selbst. Ein jeder aber prüfe sein eigenes Werk; und dann wird er seinen Ruhm bei sich selbst haben und nicht gegenüber einem andern. Denn ein jeder wird seine eigene Last tragen.

Philipper 2, 1-5

Ist nun bei euch Ermahnung in Christus, ist Trost der Liebe, ist Gemeinschaft des Geistes, ist herzliche Liebe und Barmherzigkeit, so macht meine Freude dadurch vollkommen, daß ihr eines Sinnes seid, gleiche Liebe habt, einmütig und einträchtig seid. Tut nichts aus Eigennutz oder um eitler Ehre willen, sondern in Demut, achte einer den andern höher als sich selbst, und ein jeder sehe nicht auf das Seine, sondern auch auf das, was dem andern dient. Seid so unter euch gesinnt, wie es auch der Gemeinschaft in Christus Jesus entspricht:

1. Joh. 4,7 - 19

Ihr Lieben, laßt uns einander lieb haben; denn die Liebe ist von Gott, und wer liebt, der ist von Gott geboren und kennt Gott. Wer nicht liebt, der kennt Gott nicht; denn Gott ist die Liebe. Darin ist erschienen die Liebe Gottes unter uns, daß Gott seinen eingebornen Sohn gesandt hat in die Welt, damit wir durch ihn leben sollen. Darin besteht die Liebe: nicht, daß wir Gott geliebt haben, sondern daß er uns geliebt hat und gesandt seinen Sohn zur Versöhnung für unsre Sünden. Ihr Lieben, hat uns Gott so geliebt, so sollen wir uns auch untereinander lieben. Niemand hat Gott jemals gesehen. Wenn wir uns untereinander lieben, so bleibt Gott in uns, und seine Liebe ist in uns vollkommen. Daran erkennen wir, daß wir in ihm bleiben

und er in uns, daß er uns von seinem Geist gegeben hat. Und wir haben gesehen und bezeugen, daß der Vater den Sohn gesandt hat als Heiland der Welt. Wer nun bekennt, daß Jesus Gottes Sohn ist, in dem bleibt Gott und er in Gott. Und wir haben erkannt und geglaubt die Liebe, die Gott zu uns hat. Gott ist die Liebe; und wer in der Liebe bleibt, der bleibt in Gott und Gott in ihm. Darin ist die Liebe bei uns vollkommen, daß wir Zuversicht haben am Tag des Gerichts; denn wie er ist, so sind auch wir in dieser Welt. Furcht ist nicht in der Liebe, sondern die vollkommene Liebe treibt die Furcht aus; denn die Furcht rechnet mit Strafe. Wer sich aber fürchtet, der ist nicht vollkommen in der Liebe. Laßt uns lieben, denn er hat uns zuerst geliebt.

Kolosser 3,12 - 17

So zieht nun an als die Auserwählten Gottes, als die Heiligen und Geliebten, herzliches Erbarmen, Freundlichkeit, Demut, Sanftmut, Geduld; und ertrage einer den andern und vergebt euch untereinander, wenn jemand Klage hat gegen den andern; wie der Herr euch vergeben hat, so vergebt auch ihr! Über alles aber zieht an die Liebe, die da ist das Band der Vollkommenheit. Und der Friede Christi, zu dem ihr auch berufen seid in einem Leibe, regiere in euren Herzen; und seid dankbar. Laßt das Wort Christi reichlich unter euch wohnen: lehrt und ermahnt einander in aller Weisheit; mit Psalmen, Lobgesängen und geistlichen Liedern singt Gott dankbar in euren Herzen. Und alles, was ihr tut mit Worten oder mit Werken, das tut alles im Namen des Herrn Jesus und dankt Gott, dem Vater, durch ihn.



Ev. Kirchengemeinde Gescher-Reken

www.ev-gescher-reken.de

Gemeindebüro Gescher • Ansprechpartnerin: Andrea Hirsekorn
Friedensstr. 2 • 48712 Gescher • mail: gescher@ev-gescher-reken.de
Geöffnet: Dienstag und Freitag 9 - 12 Uhr, Donnerstag 15 - 18 Uhr
Tel. 025 42 - 98 233 • Fax 98 235

Gemeindebüro Reken • Ansprechpartnerin: Cornelia Fleischer
Hedwigstr. 1 • 48734 Reken • mail: reken@ev-gescher-reken.de
Geöffnet: Dienstag 10 - 13 Uhr, Freitag 10 - 13 und 17 - 18 Uhr
Tel. 028 64 - 2619 • Fax 88 2753

Pfr. Rüdiger Jung

Meisenweg 28 • 48734 Reken - Maria Veen
Tel. 02864 - 72427 • Fax 72428
mail: pfarrer@ev-gescher-reken.de